

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 146 (1995)
Heft: 1

Rubrik: Witterungsbericht vom September 1994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom September 1994

Zusammenfassung. Der September 1994 brachte dem Alpenraum weitgehend tiefdruckbestimmtes Wetter. Viel Regen gab es vom 7. bis 15., im Süden und in Graubünden speziell am 12. und 13. durch ergiebige Gewitterregen. In Lugano fielen innerhalb von 48 Stunden rund 263 mm Regen. Einzig im Jahre 1911 gab es am 20./21. August und am 21./22. August in Lugano noch mehr Regen innerhalb von zwei Tagen. Danach drehten die Winde auf Nord und führten kalte Luft zu den Alpen. Vom 15. bis 20. lagen die Temperaturen in der ganzen Schweiz deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Den Höhepunkt erreichte der Kälteeinbruch am 18. und 19. mit Schnee bis 1500 m, ersten leichten Frösten im Flachland und $-15,6$ Grad auf dem Jungfrauoch. In der Folge zogen die Tiefdruckgebiete von Westeuropa ins Mittelmeer. Südföhn brachte dem Norden eine markante Erwärmung (am 23. in Vaduz $29,8$ Grad) und im Süden vom 24. bis 26. erneut kräftige Regenfälle. Erst zum Monatsende hin wurde ein Hoch über Mitteleuropa wetterwirksam. Dank der milden Witterung vom 23. bis 30. September wurde der Monat insgesamt noch leicht zu warm. Die Wärmeüberschüsse betrug in den Föhntälern der Alpennordseite und im östlichen Flachland rund 1 Grad, in der Innerschweiz und im Oberengadin mehr als 1,5 Grad. Im übrigen war es in den Niederungen weniger als 1 Grad zu warm. In Berglagen der zentralen und westlichen Alpen sowie im Jura resultierten hingegen leicht zu tiefe Monatsmitteltemperaturen. Der September war deutlich zu nass. Im Wallis fiel zwei- bis dreimal mehr Regen als im langjährigen Durchschnitt. Auch im Süden und in weiten Teilen Graubündens wurden meist 180 bis 250 Prozent der Norm gemessen. Im westlichen Jura bis La Chaux-de-Fonds und im Mittelland westlich der Aare sowie in den Freiburger und Berner Voralpen fielen 160 bis 210 Prozent der normalen Septemberregen. Einzig am zentralen und östlichen Alpennordhang, im Mittelland der Kantone Luzern und St. Gallen sowie südlich von Zürich bewirkte der zeitweilige Föhn, dass die Regensummen mit 100 bis 120 Prozent nur wenig über der Norm lagen. Die übrigen Gebiete von Jura und Mittelland, das Napfgebiet und Berner Oberland sowie das Urserental und Bündner Oberland erhielten 120 bis 170 Prozent der Norm. Beträchtlich defizitär war die Besonnung. Noch 80 bis 90 Prozent der normalen Sonnenscheindauer gab es am östlichen Alpennordhang und – ausgenommen im Südteil – in Graubünden. Südbünden, Südtessin, Zermatt und teils der zentrale Alpennordhang erhielten 70 bis 80 Prozent der Norm. Sonst mass man lediglich 60 bis 70 Prozent der üblichen Besonnung, am westlichen Alpenrand sowie im Waadtländer und Neuenburger Jura sogar nur 45 bis 60 Prozent.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte September 1994

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag							
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	höchste	Datum				niedrigste	Datum	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tagmenge in mm	Datum	Anzahl Tage mit	Anzahl Tage
											Monatsmittel in %	heiter ¹	trüb ¹	Nebel	in mm				
Zürich SMA	556	13,7	0,8	24,1	6.	3,7	18.	292	76	0	15	5	98	15	1.	17	0	0	
Tänikon/Aadorf	536	13,3	1,3	23,6	6.	1,0	20.	286	80	0	17	4	123	22	14.	18	0	1	
St. Gallen	779	12,8	0,8	25,9	23.	3,2	20.	288	82	0	20	10	112	22	8.	16	0	0	
Basel	316	14,6	0,8	24,9	6.	4,8	18.	292	80	1	17	6	101	30	7.	18	0	2	
Schaffhausen	437	14,3	1,3	24,3	6.	4,0	18.	313	74	1	15	6	107	17	6.	17	0	1	
Luzern	456	14,8	1,7	24,4	6.	5,2	20.	280	80	0	16	1	127	25	2.	16	0	0	
Buchs-Suhr	387	14,0	0,4	25,5	6.	2,7	18.	266	80	1	15	8	119	25	14.	16	0	1	
Bern	570	13,5	0,6	25,3	6.	2,6	18.	272	77	0	15	4	154	29	12.	16	0	3	
Neuchâtel	485	14,6	0,5	25,4	6.	4,9	18.	280	80	1	19	2	159	38	8.	18	0	1	
Chur-Ems	555	14,6	1,1	27,5	24.	2,9	18.	333	68	0	9	0	124	33	8.	10	0	1	
Disentis	1190	11,6	0,9	23,2	6.	1,1	20.	323	76	0	16	0	162	49	14.	16	0	2	
Davos	1590	8,9	0,9	21,4	6.	-2,0	20.	375	73	0	10	0	196	36	14.	12	4	4	
Engelberg	1035	11,2	0,6	25,1	23.	0,9	20.	293	75	1	15	5	144	26	1.	17	0	0	
Adelboden	1320	10,4	-0,2	21,6	23.	0,6	16.	289	70	1	10	12	155	26	12.	17	3	0	
La Frétaz	1202	9,9	0,1	21,9	23.	-1,4	18.	261	-	-	-	-	219	62	12.	19	-	2	
La Chaux-de-Fonds	1018	10,9	0,5	24,4	23.	0,7	17.	280	77	0	15	4	193	40	12.	20	1	4	
Samedan/St. Moritz	1705	8,0	1,7	19,6	23.	-7,5	20.	394	70	0	14	8	180	39	14.	11	2	4	
Zermatt	1638	8,2	-0,7	23,4	7.	-1,7	18.	336	65	3	12	0	103	25	14.	14	0	1	
Sion	482	14,3	0,9	27,3	7.	2,2	18.	340	69	1	11	0	105	20	15.	11	0	2	
Piotta	1007	12,2	0,1	21,0	4.	2,4	20.	260	75	1	16	0	245	56	14.	17	0	2	
Locarno Monti	366	16,3	-0,1	26,1	3.	7,2	19.	323	71	2	14	5	320	85	12.	15	0	7	
Lugano	273	16,9	0,4	25,2	5.	8,2	19.	329	75	1	14	0	434	177	12.	14	0	4	

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %² Menge mindestens 0,3 mm³ oder Schnee und Regen⁴ in höchstens 3 km Distanz